

Italienisch Schüleraustausch Tagesabläufe



Dienstag, 09.04.2024

Am Dienstag machten wir uns mit der Italienisch-Klasse auf den Weg nach Faenza, um die Austauschpartner wiederzusehen. Wir hatten einen Zwischenstopp in München und in Bologna und konnten dabei die Stadt etwas besichtigen. Nach 10 Stunden sind wir dann endlich in Faenza angekommen und durften unsere italienischen Freunde begrüßen. Den Abend haben wir dann noch zusammen in den Familien verbracht und gemeinsam gegessen.

Mittwoch, 10.04.2024

Am Mittwoch war unser erster Tag in Faenza. Nachdem wir die erste Stunde in der Schule unsere Austauschschüler*innen verbracht haben, wurden wir im Rathaus in Faenza vom Bürgermeister nett empfangen. Er hat uns viel über die Bedeutung von Partnerschaften zwischen Faenza und anderen Städten (zum Beispiel Schwäbisch Gmünd) berichtet. Bei einer geführten Stadtführung konnten wir das schöne Teatro Masini, als auch den Palazzo Milzetti mit seinen Wandmalereien besichtigen. Am Fontana di Piazza (Brunnen vom Platz der Freiheit) haben wir eine Legende vom Brunnen erzählt bekommen, die besagt, dass wenn man den Frosch am Brunnen berührt, man Glück haben soll. Nachdem wir alle zusammen Mittagessen waren, sind wir in eine Shopping Mall gefahren und haben den Nachmittag dort verbracht. am Abend sind wir noch mal nach draußen gegangen. Während ein Teil der Gruppe italienisches Eis gegessen hat, haben die anderen den Tag in einer Bar ausklingen lassen.



Donnerstag, 11.04.2024



Am Donnerstag tauchten wir in Faenza, einer künstlerischen Stadt im Herzen Italiens, in ein faszinierendes Abenteuer ein, das durch einen Schüleraustausch mit unseren italienischen gleichaltrigen Austauschpartner*innen möglich wurde. Ursprünglich war für den Tag eine Fahrt nach Brisighella geplant, doch das Schicksal hatte andere Pläne. Ein plötzlicher Streik der Bahnen zwang uns zu einer spontanen Änderung des Programms. Doch diese unvorhergesehene Wendung erwies sich als Glücksfall, denn sie ermöglichte uns, tiefer in die Kultur und Schönheit Faenzas einzutauchen.

Der Tag begann also mit einem spannenden Einblick in das italienische Schulsystem, als wir die ersten beiden Unterrichtsstunden unserer italienischen Austauschpartner*innen besuchten.

Nach diesem lehrreichen Start begaben wir uns auf den pulsierenden Markt, der sich im Zentrum der Stadt, auf der „Piazza del Popolo“, befand. Die bunten Stände boten eine Vielzahl von handgefertigten Schätzen an. Das bunte Treiben und die lebendigen Gespräche ließen uns tief in die italienische Lebensfreude eintauchen.

Unser nächster Halt war die atemberaubende Kathedrale „Cattedrale di San Pietro Apostolo“, deren majestätische und prachtvolle Architektur aus vergangenen Epochen und deren spirituelle Atmosphäre uns fesselten. Vor allem aber überraschte uns ihre imposante Fassade und die kunstvoll gestalteten Innenräume, die sich durch die Kathedrale zogen.

Mit dem Besuch der Kathedrale neigte sich das offizielle Programm dem Ende zu und wir hatten die Freude, den restlichen Nachmittag und Abend in den liebevollen Gastfamilien zu verbringen. Nach einer kurzen Verschnaufpause machten wir uns bereit für das Highlight des Abends: ein gemeinsames Essen in einem lokalen Geheimtipp namens „Mens“, bekannt für seine köstlichen Burger und entspannte Atmosphäre.

So endete unser dritter Tag in Italien, durchdrungen von neuen Eindrücken und unvergesslichen Momenten. Inmitten der historischen Kulisse dieser altertümlichen Stadt sammelten wir viele Erinnerungen, die uns auch in ferner Zukunft begleiten werden.

Freitag, 12.04.2024

An unserem vierten Tag in Italien war ein Ausflug nach Florenz geplant. Nachdem wir um 10 Uhr angekommen waren, haben uns die freundlichen Lehrerinnen aus der italienischen Schule die Sehenswürdigkeiten der Stadt gezeigt, unter anderem den schön verzierten Dom.

Danach machten wir uns auf den Weg zu einem Aussichtspunkt und zu einer Kirche. Es war sehr heiß und wir haben uns ein paar Mal verlaufen, aber die Aussicht am Ende war das alles wert. Am obersten Punkt war dann eine faszinierende Kirche, in die wir reingehen konnten und uns umschauen durften. Anschließend machten wir uns auf den Weg zurück nach Faenza. Doch das Abenteuer war noch nicht für alle vorbei, zwei Schüler haben den Zug zurück verpasst und mussten auf den nächsten warten. Sie durften nochmal zwei Stunden die großartige Stadt genießen.

Nachdem wir etwas Freizeit bekommen hatten, trafen wir uns an der Brücke Ponte Vecchio, eine der bekanntesten Brücken in Italien. Wir fanden die Sicht sehr schön und haben viele Fotos gemacht.



Samstag, 13.04.2024

Wir haben uns am Morgen in Faenza getroffen, um den Tag in der touristischen und historischen Stadt Rimini zu verbringen. Nach einer halben Stunden Zugfahrt sind wir angekommen. Die Deutschlehrerin der Italiener führte uns zu Beginn durch die Stadt und zeigte uns einige römische Überbleibsel. Darunter wenige Teile eines Amphitheaters, dessen Umriss sich nur noch erahnen ließen. Als Nächstes schauten wir uns den Augustusbogen an, der an den Triumphbogen in Paris erinnert und der älteste Triumphbogen Italiens ist. Dieser hat auch eine besondere Bedeutung, denn er ist das Ende der Via Emilia, die die Provinz Emilia-Romagna in zwei Teile teilt. Anschließend waren wir in der Kirche, die neben der Ausgrabung eines antiken Hauses steht. Dieses wurde erst in den Neunzigerjahren entdeckt und ist interessant, weil man dort medizinisches Besteck gefunden hat und daraus schließen konnte, dass der Besitzer Chirurg war. Deshalb wurde es auch „Domus del chirurgo“ genannt. Nachdem wir einen Eindruck von dem historischen Teil Riminis hatten, hatten wir etwas Freizeit, die wir mit Stöbern auf dem Markt verbrachten. Wir fanden einige teure Markenprodukte, die dort zu sehr günstigen Preisen angeboten wurden ;). Neu eingekleidet machten wir uns dann auf den Weg zum Strand, was einige Zeit beanspruchte. Mittlerweile waren es schon fast 30 Grad und jeder freute sich auf eine Abkühlung. Nachdem wir endlich den Strand erreicht hatten und uns von dem „langen“ Weg zum Strand erholt hatten, spielten wir Beachvolleyball und „Beachfußball“. Frisch gebräunt mussten wir leider viel zu schnell wieder zurück zum Bahnhof. Zum Glück erreichten wir noch den Zug und fuhren zurück nach Hause. Später trafen wir uns frisch geduscht, als Gruppe ohne Lehrer, zum Pizza essen.



Sonntag, 14.04.2024

Den Sonntag konnte jeder unterschiedlich in seiner Gastfamilie gestalten. Zum ersten Mal konnten wir hier mal ausschlafen. Wir haben zum Beispiel einen Tagesausflug nach Bologna gemacht. Dafür haben wir einen Zug von Faenza nach Bologna genommen, der zum Glück nur eine halbe Stunde gebraucht hat. Als wir dann in Bologna angekommen sind, hatten wir ein spätes Frühstück in einem Café und sind anschließend in Kleingruppen shoppen gegangen. Uns hat Bologna wirklich sehr gut gefallen und es ist eine super schöne Stadt. Besonders gut haben uns die Arcaden gefallen, die so typisch für Bologna sind. Danach sind wir wieder mit dem Zug nach Faenza gefahren und waren noch in Faenza Eis essen. Den Abend haben wir auch individuell verbracht: Viele waren an diesem Abend in einem Restaurant essen oder haben sich in einer Bar getroffen. Der Tag war sehr entspannt und hat uns wirklich gut gefallen.



Montag, 15.04.2024

Am Montag haben wir den Tag mit einem gemeinsamen Frühstück mit allen Austauschschülern in der Marktstraße Faenzas gestartet, da die erste Stunde in der Schule ausgefallen ist. Daraufhin war unserer erster Programmpunkt der Besuch des Keramikmuseums Faenzas, da Faenza weltweit für seine Keramik bekannt ist und Kunstwerke aus aller Welt dort ausgestellt sind. Somit hatten wir erstmal eine Führung durch das Museum. Unsere Führerin war die Kunstgeschichte Lehrerin . Sie erzählte und informierte uns über die Geschichte und Herkunft der verschiedenen Kunstwerke . Nach der Führung durften wir Schüler auch selbst tätig werden und unsere eigenen Kunstwerke erstellen. Dies geschah in einem Atelier des Museum mithilfe einer sehr netten Dame und einem jungen Herrn, die uns einwiesen und uns alle Schritte des Formens veranschaulichten. Anders als sonst formten wir keine Teller, sondern es entstanden Skulpturen mit verschiedenen Mustern und Formen. Jeder war individuell. Jedoch bestand Frau Seufert darauf einen Teller zu formen, der für ihre Biscottis dienen sollte. Gegen 13 Uhr beendeten wir unseren Besuch im Keramikmuseum. Den restlichen Nachmittag verbrachten wir in unseren Gastfamilien. Um 18:30 Uhr stand der letzte Programmpunkt in einem Vereinsheim auf unserem Plan, in dem wir unsere eigenen Pizzen zubereiteten. Drinnen war schon alles für uns fertig vorbereitet. Es standen gedeckte Tische bereit, an denen sich jedermann platzierte. Hinten befand sich die Küche, wo alle Zutaten und der Teig schon bereit standen. Es wurden jeweils immer zwei SchülerInnen in die Küche gerufen, die zuerst beigebracht bekommen haben, die Pizza zu formen, danach durften wir unsere Pizzen nach eigenem Geschmack belegen . Die Pizzen hatten eine Backzeit von paar Minuten, dann war sie auch schon fertig zum Verzehr. So aß jeder seine eigene belegte Pizza. Es war ein lustiger Abend mit vielen Gesprächen und viel Gelächter. Gegen 21 Uhr ging es dann auch schon zu Ende . Ein Teil der Austauschschülern verbrachten den Abend noch bisschen draußen auf einem Spielplatz oder auf einem Fußballfeld. Der andere Teil ging nach Hause, um für den nächsten Tag startklar für die Rückreise zu sein .



Dienstag 16.04.2024

Am Tag unserer Abreise haben wir morgens noch gemütlich einen kleinen Spaziergang durch die Innenstadt von Faenza gemacht. Anschließend durften wir uns noch eine sehr antike Schule ansehen, welche sehr beeindruckend war. Danach mussten wir aber leider auch schon los, um den Zug nicht zu verpassen. Gemeinsam mit unseren italienischen Freunden sind wir schließlich zum Bahnhof gelaufen und dann hieß es leider Abschied nehmen. Doch am Ende des Tages sind wir wieder gut und munter im Schwabenlände angekommen.